

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 48 (2001)

Heft: 5

Rubrik: BZS INFO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER ZIVILSCHUTZ AN DER EXPO.02

Erfolg durch gute Vorbereitung

BZS. Alle Besucherinnen und Besucher der Expo.02 sollen sich sicher fühlen und – falls etwas Ungewöhnliches eintritt – auf Unterstützung oder Hilfe zählen können. Die Expo.02-Verantwortlichen nehmen diese Auflagen ernst und planen auf allen vier Arteplages vorsorgliche Massnahmen. Der Zivilschutz wirkt tatkräftig mit.

Der Zivilschutz unterstützt die Expo.02 mit rund 7000 Dienstleistenden. Alle Kantone tragen – und teilen sich – den Einsatz zugunsten der zivilen Sicherheit. Auf Wunsch der Kantone hat das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) die gesamtschweizerische Koordination übernommen.

In mehreren Sitzungen (ab Mai 1998) von Vertretern der Expo.01 und einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern der kantonalen Ämter, der Expo-Städte und dem BZS – wurden folgende Aufgaben ausgehandelt, die sinnvollerweise vom Zivilschutz ausgeführt werden:

- Unterstützung der Sicherheitsgruppe,
- Unterstützung der Car-Parking-Organisation,
- Uferbeobachtung zugunsten der Seeüberwachung,
- Betreiben von Fundbüros und Orientierungshilfestellen für verloren gegangene Kinder und verirrte Personen,
- Unterstützung im Sanitätsdienst.

Die Verschiebung von der Expo.01 zur Expo.02 hat daran nichts geändert: Die Aufgaben wurden unverändert auf die Organisation Expo.02 übertragen.

Unterschiedliche Anforderungsprofile

Grundsätzlich kann jeder Schutzdienstpflichtige einen Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlbefinden der Expo.02-Besucher leisten. Er muss das der Aufgabe entsprechende Anforderungsprofil (siehe Kasten 1) erfüllen und die spezielle Fachausbildung absolvieren, die einen Tag dauert.

Für die vier erstgenannten Aufgaben werden täglich dreissig Schutzdienstpflichtige pro Arteplage im Einsatz stehen, aufgeteilt in eine Tages- und eine Abendschicht. Zusätzlich werden in der Regel von Freitag bis Montag insgesamt 10 bis 22 Personen des Sanitätsdienstes benötigt. Insgesamt besteht ein Gesamtbedarf von ungefähr 4500 Schutzdienstpflichtigen. Nicht zu vergessen sind die zusätzlichen ca. 2500 Schutzdienstpflichtigen, die durch die Expo.02-Anrainerkantone für weitere Aufgaben benötigt werden, zum Beispiel zur Unterstützung der Polizei und für logistische Aufgaben.

Aufgabenteilung

Die Kantone suchen das benötigte Personal für eine oder mehrere Einsatzwochen (in der Regel von Montag bis Montag) und

bis zu drei Sanitätseinsätzen. Damit die zugewiesenen Aufgaben lückenlos erfüllt werden können, müssen sich die Ablösungen der kantonalen Kontingente überlappen.

In der Regel sind die Kantone für das Zusammenstellen der Wochenkontingente und die Zusammenarbeit mit dem BZS verantwortlich. Das BZS trägt die Verantwortung für die spezielle Fachausbildung, die Einsätze während der Expo.02, die Transporte, die Unterkünfte, die Verpflegung und die administrativen Arbeiten vor Ort.

Bei der Ausschreibung erhalten Interessierte erste, allgemeine Informationen an Orientierungsveranstaltungen oder schriftlich. Alle Zivilschützer, die sich verbindlich angemeldet haben (ausser die im Sanitätsdienst eingesetzt), werden zu einem eintägigen Vorbereitungskurs in ihrer Region aufgebildet. Instruktoren des Kantons und des BZS sind besorgt, dass jeder Teilnehmer das für seine Aufgabe nötige Fachwissen hat und mindestens theoretisch vorbereitet ist. Zusätzlich dient der zweite Teil des Anreisetages dazu, sich mit den Gegebenheiten auf den Arteplages vertraut zu machen.

Aufgebot für Vorbereitungskurs

Der eintägige Vorbereitungskurs für die Einsatzkräfte ist in drei Bereiche aufgegliedert. Zuerst erhalten die Dienstleistenden im Plenum allgemeine Informationen, etwa zur

Tätigkeit	Anforderungen
Fundbüro	Jede Zivilschutzfunktion möglich, Kader bevorzugt, Arbeiten mit Computer gewohnt, gute Umgangsformen, ehrlich, pflichtbewusst, zuverlässig, einfühlsam, Mehrsprachigkeit von Vorteil
Sicherheitsdienst	Einteilung im ZS-Rettungsdienst, physisch fit, belastbar, gute Umgangsformen, beweglich
Uferbeobachtung und Car-Parkdienst	Jede Zivilschutzfunktion möglich, gute Umgangsformen, allwettertauglich, ausdauernd, zuverlässig, selbstständig
Sanitätsdienst	Ausgebildeter ZS-Sanitäter, Kader bevorzugt, im Besitz eines gültigen CPR-Ausweises

Kasten 1: Anforderungsprofile für die Tätigkeiten an der Expo 02.

Kanton	Einsatzwochen	San-Einsatz
AG	7	1
AR / AI	1	0
BL	3	1
BS	1	1
BE	8	2
FR	3	1
GE	4	1
GL / UR	1	1

Kanton	Einsatzwochen	San-Einsatz
GR	3	1
JU	1	0
LU	5	1
NE	2	0
NW / OW	1	0
SG	6	2
SH	1	0
SZ	1	1

Kanton	Einsatzwochen	San-Einsatz
SO	5	2
TI	6	1
TG	2	1
VD	10	2
VS	4	1
ZG	1	0
ZH	16	3

Kasten 2: Kantonale Kontingente.

An- und Rückreise, zu Unterkunft, Verpflegung, Administrativem und Sold, zur Verbindung nach «ausser», über Verhaltensregeln und Bekleidungsanforderungen auf dem Expo.02-Gelände, zu Verschiebungen zwischen Unterkunft und Arteploges, über den Zweischichtenbetrieb, über die Expo.02 und die Arteploge allgemein, spezielle Events und Freizeitangebote ausserhalb sowie über die jeweilige Region und Stadt.

Als zweites und in der Fachklasse erteilen die Ausbilder Instruktionen, die sich direkt

auf den Einsatz beziehen. Dabei werden Unterstellungsverhältnisse und interne Verbindungen geklärt, aber auch Fragen wie: Wo ist was? Wer ist wo? Wer macht was?

Ebenfalls in der Fachklasse erfolgt schliesslich die spezielle Fachausbildung. Wer im *Fundbüro* zum Einsatz gelangt, erfährt Einzelheiten über Aufgabenkatalog und Gesetzesgrundlagen, über Organisation, Unterstellungen und Zusammenarbeit sowie über Journal, Dokumente und Software. Analog werden im *Sicherheitsdienst* neben dem Aufga-

benkatalog Organisation und Unterstellungen thematisiert sowie insbesondere die Handhabung von Kleinlösch- und Rettungsgeräten. Wer bei der *Uferbeobachtung* und dem *Car-Parking-Dienst* eingesetzt wird, sollte nach dem Vorbereitungstag den Aufgabenkatalog und die Organisation genauso kennen wie die Handhabung der Beobachtungs- und Übermittlungsgeräte, bzw. den Einweisungs- und Kontrolldienst (inklusive Verkehrsregelung). □

2002: Rücktritt von Paul Thüring

BZS. Paul Thüring, seit Mai 1992 Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, macht von seinem Recht der frühzeitigen Pensionierung Gebrauch und gibt seinen Rücktritt auf etwa Mitte 2002 bekannt.

Der gebürtige Baselbieter Paul Thüring, 1940, ist auf den 1. Mai 1992 vom Bundesrat zum Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz ernannt worden. Thüring hatte zuvor seit 1989 dem Baselbieter Amt für Bevölkerungsschutz vorgestanden.

In die Amtszeit Thürings fallen mehrere, für den Zivilschutz wichtige Entwicklungsschritte. Gleich nach seinem Antritt galt es, das Zivilschutz-Leitbild 95 zusammen mit der entsprechenden Gesetzesrevision umzusetzen. Eine weitere Etappe stellte der Ausbau des Eidgenössischen Ausbildungszentrums in Schwarzenburg 1995 dar. 1998 erfolgte der Wechsel des Bundesamtes vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) zum Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Mit einem Optimierungsprogramm 99

wurde der Zivilschutz erneut verjüngt, schlanker und katastrophentauglicher. Seit 1999 laufen schliesslich auch die Arbeiten zur Erneuerung des Zivilschutzes im Rahmen des Projektes Bevölkerungsschutz.

Mit seinem Rücktritt will es Thüring ermöglichen, dass auf 2003, wenn voraussichtlich innerhalb des VBS die neuen Strukturen des Politikbereiches Bevölkerungsschutz in Kraft treten werden, eine neue Kraft die Führung dieses Bereiches in Angriff nehmen kann.

Bis zu seinem Ausscheiden wird Paul Thüring weiterhin die Führung des Bundesamtes für Zivilschutz wahrnehmen. □

Jetzt ticken Sie richtig!

Die neue SZSV-Armbanduhr ist ein veritables Schweizer Produkt. Zifferblatt (Ø 34 mm) und Metallgehäuse sind silbergrau, die Zeiger schwarz. Die Uhr zeigt das genaue Datum, ist wassergeschützt und hat ein marineblaues Echtlederarmband. Nicht fehlen darf das blau-oranger Zivilschutz-Logo.

Fr. 54.-



Für Ausbilder und Auszubildende

Strapazierfähig, praktisch und dazu noch schön ist die neue SZSV-Instruktoren- und Konferenzmappe in schwarzem Nylon. Aussen hat die Tasche einen Schulterriemen sowie Reissverschlüsse und Metallbeschläge und ein gesticktes Zivilschutz-Logo blau-oranger. Innen nimmt die Tasche problemlos Dokumente, Büroordner und Ihren Laptop auf, und Ihr Handy hat seinen festen Platz.

Fr. 42.-



Gut beschirmt durchs Leben

Ein High-Tech-Produkt ist der neue SZSV-Taschenschirm aus mattsilbernen Aluminium mit dunkelblauem Stoffbezug. Der Schirm ist klein genug für die Handtasche, wiegt weniger als 200 Gramm, geht gern auf Reisen und notfalls rasch auf und zu. Auf dem Stoff prangt das blau-oranger Zivilschutz-Logo.

Fr. 20.-



Preise pro Stück, zuzüglich 7,6 Prozent Mehrwertsteuer und Portoanteil

Bestelladresse/Adresse de commande:

Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02